

Immer mehr Familien sind in Geldnot

Die Kinderstiftung Funke unterstützt Projekte und Einzelfälle, um Kindern soziale Teilhabe zu ermöglichen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANNINA BAUR

Rems-Murr.

Immer mehr Familien brauchen finanzielle Unterstützung. Bereits die Corona-Krise hatte ihnen viel abverlangt, mental und teilweise auch finanziell, etwa durch Kurzarbeit oder Jobverlust. Durch den Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen explodierenden Energiepreise sowie die hohe Inflation hat sich die Situation „radikal verändert“, sagt Hendrik Rook, Leiter der Region bei der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz. In allen Diensten verzeichne die Caritas einen erhöhten Beratungsbedarf. Und es sei davon auszugehen, dass in den kommenden Wochen noch mehr Menschen in finanzielle Schwierigkeiten geraten, wenn Anfang des Jahres die Jahresabrechnungen ins Haus flattern.



Hendrik Rook und Julia Fopp. Foto: Büttner

Die „multiplen Krisen“ trafen vor allem diejenigen, die ohnehin ein höheres Armutsrisiko haben. Dazu zählen kinderreiche Familien sowie Alleinerziehende. Zunehmend brauchten aber auch immer mehr Familien Rat und finanzielle Unterstützung, die bisher noch über die Runden kamen. „Menschen bis zur unteren Mittelschicht und die 40 Prozent der Bevölkerung, die keine Rücklagen haben, sondern mit dem auskommen müssen, was sie verdienen, kommen an ihre Grenzen, wenn etwas in der Wohnung kaputtgeht oder eine andere außergewöhnliche Ausgabe ansteht.“

Zu solchen außergewöhnlichen Ausgaben zählen oft auch besondere Ereignisse für die Kinder, die mit Kosten verbunden sind, wie beispielsweise ein Schullandheimaufenthalt, ein Pfadfinder- oder Zeltlager. Und auch regelmäßiger Sport- oder Musik-

unterricht für die Kleinen wird in manchen Familien gestrichen oder kann nicht aufgenommen werden, weil sonst das Geld für den Wocheneinkauf fehlt.

An dieser Stelle setzt die Kinderstiftung Funke an. Sie wurde 2018 von Caritas, katholischen Kirchengemeinden und katholischem Dekanat gegründet, um benachteiligten Kindern Teilhabe zu ermöglichen und ihnen die Chance zu bieten, Talente zu entdecken und zu fördern. Die Stiftung unterstützt Projekte anderer Institutionen finanziell, hat eigene Projekte aktiv und wird in Einzelfällen aktiv, wenn beispielsweise eine Einrichtung finanzielle Mittel für Sportschuhe oder ein Musikinstrument bei der Stiftung anfragt. „Seit der Gründung haben wir viele Projekte und Einzelanfragen mit 113 000 Euro unterstützt und so mehr als 2500 Kinder erreicht“, sagt Rook, der auch Vorsitzender des Stiftungskuratoriums ist.

Der Renner unter den Anfragen sei der Schwimmunterricht, sagt Julia Fopp, Geschäftsführerin der Kinderstiftung Funke. Da dieser in vielen Schulen nicht mehr angeboten werde, sei die Nachfrage hoch. Die Kinderstiftung unterstütze sowohl einzelne Kinder finanziell, damit diese einen Schwimmkurs besuchen können. Sie habe in Kooperation mit dem Murrhardter Verein Kubus aber auch schon einen Schwimmkurs angeboten.

„Die meisten Kinder erreichen wir über Projekte, häufig im Klassenverband“, sagt Fopp. Die Kinderstiftung Funke informiert Schulen in Gemeinden und Stadtteilen, in denen besonders viele Eltern Transferleistungen beziehen, über mögliche Projekte in den Bereichen Kunst, Sport oder Musik. Beispielsweise gibt es ein Projekt, bei dem die Kinder selbst das Holzschlaginstrument



Was tun, wenn das Geld nicht für den Sportvereinsbeitrag, den Schwimmunterricht oder die Musikschule ausreicht? Foto: Adobestock/ Julia Raneva

Cajon oder eine Ukulele bauen und danach Musikunterricht erhalten.

Einzelfallförderung und finanzielle Unterstützung

„Wichtig ist uns die Nachhaltigkeit. Wenn ein Kind dabei besonderes Interesse und Talent zeigt, schließt sich oft über eine Einzelfallförderung eine weitere finanzielle Unterstützung für Musikunterricht an.“ Wichtig sei dabei vor allem auch, dass die Kinder an den Angeboten der Vereine vor Ort überhaupt teilnehmen können und dazugehören. Langfristig profitiere auch die

Gesellschaft, weil durch frühe Förderung unter Umständen verhindert werden könne, dass Kinder aus benachteiligten Familien selbst wieder von Transferleistungen leben.

Das Spektrum der geförderten Projekte ist breit, reicht vom Schulmusical über Reittherapie bis zu Gewalt- und Suchtpräventionsprojekten. Gemeinsam haben alle geförderten Projekte und Einzelfälle, dass die Kinderstiftung dort ansetzt, wo die staatlichen Hilfen enden. „Inhaber einer Bildungskarte bekommen beispielsweise 15 Euro pro Monat und Kind für Vereinsbeiträge, Musik-

schule oder Ähnliches“, nennt Fopp ein Beispiel. Häufig reiche das aber nicht aus und in diesen Fällen könne die Kinderstiftung Funke im Rahmen der Einzelfallhilfen mit bis zu 300 Euro pro Jahr und Kind einspringen.

„Unser Ziel ist es, dass sich Familien nicht zwischen Wocheneinkauf und Sportunterricht entscheiden müssen“, sagt Rook. Er rechnet zukünftig mit mehr Anfragen und die Kinderstiftung Funke wolle auch diese bedienen, soweit es möglich ist. Ein Flyer der Kinderstiftung liegt der heutigen Ausgabe der Zeitung bei.

JETZT
AB 299 EURO*
IM MONAT LEASEN.

GOKART TO GO.
BIG LOVE.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.



Entdecken Sie den MINI Cooper 3-Türer jetzt mit Premium First Paket. Er begeistert nicht nur durch sein Design, sondern auch durch Ausstattungshighlights wie z. B. den Driving Assistant und die Park Distance Control hinten. Informieren Sie sich auch über weitere kurzfristig verfügbare MINI Modelle.

MEHR ERFAHREN BEI IHREM MINI PARTNER.



MINI Cooper 3-Türer: Kraftstoffverbrauch (NEFZ) innerorts in l/100km: 7,2–6,9; Kraftstoffverbrauch (NEFZ) außerorts in l/100km: 4,6–4,3; Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 5,6–5,3 (NEFZ); 6,1–5,5 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 127–120 (NEFZ); 138–124 (WLTP). Effizienzklasse (NEFZ): B Leistung: 100 kW (136 PS); Hubraum: 1.499 cm³; Kraftstoff: Benzin. Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Angaben im NEFZ berücksichtigen bei Spannweiten Unterschiede in der gewählten Rad- und Reifengröße, im WLTP jegliche Sonderausstattung. Für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO₂-Ausstoß abstellen, sowie ggf. für die Zwecke von fahrzeugspezifischen Förderungen werden WLTP-Werte verwendet. Aufgeführte NEFZ-Werte wurden ggf. auf Basis des neuen WLTP-Messverfahrens ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf das NEFZ-Messverfahren zurückgerechnet. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter mini.de/wltp.

* Anschaffungspreis 22.995,54 EUR, Leasingsonderzahlung 899,00 EUR, Laufleistung p.a. 10.000 km, Laufzeit 36 Monate, 36 monatliche Leasingraten à 299,00 EUR, Sollzinssatz p.a. (gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit): 5,99 %, effektiver Jahreszins 5,99 %, Gesamtbetrag 11.663,00 EUR. Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. 19 % MwSt.; erhältlich bei allen Niederlassungen der BMW AG. Angebot gültig bis 31.12.2022 und Zulassung bis 30.09.2023. Weitere attraktive Angebote erhalten Sie bei Ihrem MINI Vertragshändler. Die Kosten für Zulassung, Transport und Überführung erfahren Sie von Ihrem MINI Partner. Stand 10/2022. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.